

NQ-News März 2010

Monatlicher Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung im
Programm „Perspektive Berufsabschluss“ (Fö2)

Inhalt:

1) Good-Practice aus den regionalen Vorhaben

- motiv 2 – Weiterbildung
- Prüfungsvorbereitungskurs zur Externenprüfung Verkäufer/in (IHK)

2) Themen

- Info-Flyer: „Mit Kurzarbeit die Krise meistern“ (BMAS-Publikation, Januar 2010)
- Schavan: „Eindrucksvoller Beleg für die Bildungsrendite“ (BMBF Pressemitteilung, 15.03.2010)
- Die Reaktion des deutschen Arbeitsmarktes auf die Weltrezession – Entzauberung eines Wunders (Beitrag von J. Möller, IAB, in: Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung)

3) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

- ESF-Programme im Bereich Gender Mainstreaming (BMAS-Veröffentlichung, Stand Mai 2009)
- ESF-Programme im Bereich Migration (BMAS-Veröffentlichung, Stand Mai 2009)

4) Interessante (Internet-)Publikationen

- Neue BWP Ausgabe: Berufliche Kompetenz messen
- „Kompetenzfeststellung ist gut, aber nicht ausreichend. Join in a Job! – ein integrativer Beratungsansatz für Jugendliche mit Migrationshintergrund“ (von E. Fleischer, in: Magazin Erwachsenenbildung.at /Ausgabe 9, 2010)
- Broschüre: Die deutschen IT Aus- und Weiterbildungsberufe (Projekt GlobePro)
- foraus.de erhält neues Outfit
- qualifizierungdigital: Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung
- IAB Infoplattform: Berufsrückkehrerinnen – Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt

5) Hintergrundinformationen und statistische Daten

- Internetangebot „Statistik nach Regionen“ (BA)
- Arbeitsmarktreports für Arbeitsmarktagenturen (BA)
- Soziodemografische Muster der Qualifikationsstruktur von Erwerbstätigkeit und Unterbeschäftigung (IAB Forschungsbericht 2/2010, von M. Lott)

- Armutsdynamik und Arbeitsmarkt: Entstehung, Verfestigung und Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Erwerbsfähigen (IAB-Forschungsbericht 03/2010, von A. Hirsland, P. Ramos Lobato)
- Demografischer Wandel: Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern (IAB-Regional Nord 3/2010, von V. Kotte, H. Meier, A. Stoeckmann)

6) Hinweise in eigener Sache

- Das erfolgreiche BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird ausgeweitet!
- Dokumentation zum Workshop „Nachqualifizierung möglich machen“ steht online
- Leitfaden für die Bildungspraxis: Durch Netzwerke regionale Strukturentwicklung fördern von Dominique Dauser und Jörg Longmuß

7) Veranstaltungstipps

- 22.04.2010 Dortmund: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund Regionaltagung West (IQ/ Pro Qualifizierung)
- 27./28.4.2010 Bonn: AG BFN-Forum „ Herausforderungen an das Bildungspersonal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“
- 29.04.2010 Frankfurt/M.: Netzwerktreffen ARGEn und Optionskommunen (IQ/Pro Qualifizierung)
- 11.05. 2010 Nürnberg: „Studium ohne Abitur, Berufsabschluss ohne Ausbildung? Qualifikationsreserven durch Quereinstieg nutzen“ – Fachtagung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb)
- 11.05.2010 Leipzig: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund Regionaltagung Ost (IQ/ Pro Qualifizierung)

8) Sonstiges

- Buchveröffentlichung: „Die anerkannten Ausbildungsberufe 2009“ (Hrsg.: BIBB)
- Dokumentation online: „Migration und Krise: Europäische Migrationsgespräche 2009 in Berlin“
- „Frankfurter Weg zum Berufsabschluss“ Werkstatt Frankfurt e.V. – Preisträger des „Weiterbildungs-Innovations-Preises 2010“ (WIP) des Bundesinstituts für Berufsbildung

9) Kontakt

1) Good-Practice aus den regionalen Vorhaben

motiv 2 – Weiterbildung

Die Verbundpartner der Talentregion OWL, Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, BOW und HBZ Brackwede Fachbereich Bau e.V., haben die Gelegenheit gerne genutzt im Periodikum „motiv 2“ des Westdeutschenhandwerkskammertages WHKT über die praktische Umsetzung des Vorhabens zu berichten. Wichtig war dabei, eine verständliche anschauliche Darstellung der Prozesse und der Herausforderungen von der Entscheidung, den beruflichen Abschluss über die Externenprüfung nach zu holen, bis hin zur erfolgreich absolvierten Prüfung. Den Prospekt können Sie sich unter folgendem → [Link](#) herunterladen.

Ansprechpartnerin:
Vera Grämmel
Fachbereichsleiterin
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Handwerksbildungszentrum Bielefeld
Kleiberweg 3
33607 Bielefeld
Tel. 05 21 / 56 08-530
Fax 05 21 / 56 08-509
vera.graemmel@handwerk-owl.de
www.handwerk-owl.de

[zurück zum Inhalt](#)

Prüfungsvorbereitungskurs zur Externenprüfung Verkäufer/in (IHK)

Im Rahmen des Projekts „Perspektive Südbayern“ stellten die Projektmitarbeiter bei den Beratungen von – meist weiblichen – An- und Ungelernten einen hohen Bedarf an Nachqualifizierung im Bereich Verkauf fest. Nach Recherche der lokalen Angebote stand fest, dass kein passender Vorbereitungskurs angeboten wird.

Daraufhin wurden zwei bedarfsgerechte Modelle entwickelt:

- Teilzeitkurs für arbeitssuchende An- und Ungelernte, mit relevanter Berufserfahrung, Finanzierung über die Agentur/ARGE möglich
- Vollzeitkurs, berufsbegleitend für Selbstzahler

→ Link zum [Kurs](#)

Ansprechpartnerin:
Birgit Hauber
Projektleitung Perspektive Südbayern
bfz Augsburg
Ulmer Straße 160
86156 Augsburg
Tel: 0821 / 40 80 2-159
Fax: 0821 / 40 80 2-109
hauber.birgit@a.bfz.de

[zurück zum Inhalt](#)

2) Themen

Info-Flyer: „Mit Kurzarbeit die Krise meistern“ (BMAS-Publikation, Januar 2010)

Ein neu überarbeiteter Info-Flyer zu Kurzarbeit und Qualifizierung wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegeben. In der aktuellen Version sind die neuen Angaben und Laufzeiten (Kurzarbeiterplus) enthalten. Das Informationsfaltblatt enthält ausführliche Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber zum Thema Kurzarbeit und den Qualifizierungsmöglichkeiten während und außerhalb der Kurzarbeitsphase.

→ Link zum [Informationsfaltblatt](#) (pdf-Version)

Schavan: „Eindrucksvoller Beleg für die Bildungsrendite“ (BMBF Pressemitteilung, 15.03.2010)

Wer gut ausgebildet ist, verdient in der Regel deutlich mehr als jemand mit einem niedrigen Bildungsabschluss. Die Höhe der Unterschiede, also die Höhe der Bildungsrendite haben Ökonomen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts ausgerechnet und ihre Studie „Bildungsrenditen in Deutschland – Einflussfaktoren, politische Optionen und volkswirtschaftliche Effekte“ nun veröffentlicht. Der zentrale Befund der Autoren: Absolviert ein junger Mensch Abitur und Studium, statt eine unqualifizierte Arbeit anzunehmen, so bringt ihm das eine jährliche Rendite von durchschnittlich 7,5 Prozent ein. Unter Bildungsrendite verstehen die Forscher dabei den Prozentsatz, mit dem sich das während der Ausbildung entgangene Einkommen durch höhere Verdienste nach der Ausbildung verzinst. Bundesbildungsministerin Schavan kommentiert die Ergebnisse der Studie mit „Diese Zahlen zeigen eindrucksvoll: Bildung zahlt sich aus. Investitionen in Bildung machen Wohlstand möglich – für den Einzelnen und für die Gesellschaft“.

→ Link zur [BMBF-Pressemitteilung](#)

→ Link zur [Studie](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Die Reaktion des deutschen Arbeitsmarktes auf die Weltrezession – Entzauberung eines Wunders (Beitrag von J. Möller, IAB, in: Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung)

IAB-Direktor Joachim Möller schreibt in einem Beitrag für die Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung (ZAF) über das „Deutsche Beschäftigungswunder“: Gemessen an dem dramatischen Wirtschaftseinbruch, den Deutschland als Exportnation im vergangenen Jahr erfahren hat, zeigt sich der deutsche Arbeitsmarkt, gerade im internationalen Vergleich, erstaunlich robust. Im Beitrag geht Möller den Ursachen auf den Grund, in dem er die Bestimmungsfaktoren analysiert für die – sowohl im internationalen Vergleich als auch im Vergleich zu früheren Krisen – überraschend verhaltene Reaktion des deutschen Arbeitsmarktes auf die durch die Finanzmarktkrise ausgelöste Weltrezession. Betont werden die institutionellen Regelungen wie Arbeitszeitkonten, die darauf ausgerichtet sind, innerhalb der Firmen einen großen Spielraum für die Absorption ökonomischer Schocks zu schaffen. Es wird argumentiert, dass auch die Arbeitsmarktreformen und das Verhalten der Sozialpartner die Anpassungsmöglichkeiten bei einem temporären Nachfrageausfall begünstigen. Die Krise hat zudem vornehmlich die exportorientierten starken Firmen in den wirtschaftlich prosperierenden Regionen Deutschlands getroffen, welche besonders hohe Anforderungen an die Qualifikation der Belegschaften stellen. Unterstützt durch die großzügigen Regelungen zum Kurzarbeitergeld haben die genannten Faktoren laut Untersuchung die Bereitschaft der krisengeschüttelten Firmen erhöht, auf eine Strategie des Arbeitskräftehortens zu setzen.

→ [Link](#) zum Volltext/ Beitrag (in englischer Sprache; kostenloser Download nur bis 30.06.2010 möglich)

[zurück zum Inhalt](#)

3) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

ESF-Programme im Bereich Gender Mainstreaming (BMAS-Veröffentlichung, Stand Mai 2009)

Die Gleichstellung von Mann und Frau ist ein Grundrecht, ein gemeinsamer Wert der EU und eine Voraussetzung der EU-Ziele für Wachstum, Beschäftigung und sozialen Zusammenhalt. In seiner neuen Förderperiode 2007 bis 2013 will der Europäische Sozialfonds die beschäftigungs- und gleichstellungspolitischen Ziele verstärkt aufgreifen und ihre Umsetzung in allen Mitgliedsstaaten forcieren. In dem Infopapier werden unterschiedliche ESF-Programme auf Bundes- und Landesebene übersichtlich dargestellt und kurz erläutert. Dazu sind jeweils die Kontaktadressen der zuständigen Ansprechpartner und -partnerinnen genannt zusammen mit dem jeweiligen Link zum Programm, um weitere Informationen abrufen zu können.

→ Link zum [Infoflyer](#) (pdf-Dokument)

[zurück zum Inhalt](#)

ESF-Programme im Bereich Migration (BMAS-Veröffentlichung, Stand Mai 2009)

Heute leben in Deutschland rund 15 Millionen Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder als Spätaussiedler gekommen sind. Dies ist fast ein Fünftel der Bevölkerung Deutschlands. Das

Themenheft bietet einen Überblick über die in der aktuellen ESF-Förderperiode auf Bundesebene gestarteten Programme im Bereich Migration, erläutert kurz die Programminhalte sowie die relevanten Zielgruppen, gibt Kontaktdaten der Ansprechpartner und -partnerinnen an sowie den jeweiligen Link zum Programm für weitere, ausführliche Informationen.

→ Link zum [Infolyer](#) (pdf-Dokument)

[zurück zum Inhalt](#)

4) Interessante (Internet-)Publikationen

Neue BWP Ausgabe: Berufliche Kompetenz messen

Die Ausgabe 1/2010 der BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis – stellt zentrale Modelle und Verfahren zur Kompetenzmessung in der Berufsbildung vor und beleuchtet diese vor ihrem Entstehungskontext und mit Blick auf ihre Ziele. Damit will die BWP-Ausgabe Transparenz in einem komplexen Feld schaffen und Schnittstellen zu Anwendungsfeldern aufzeigen.

Im Editorial betont BIBB-Präsident Manfred Kremer, dass man um die Entwicklung valider Instrumente zur Kompetenzmessung nicht umhin kommt, wenn man Kompetenzorientierung als Leitkonzept in der Berufsbildung ernst nimmt. Er weist auf den von einer Gruppe ausgewiesener Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen erarbeiteten Vorschlag für ein Forschungsprogramm „Kompetenzdiagnostik in der beruflichen Bildung“ hin, der der Ausgabe 1/2010 der BWP beiliegt. Im BWP-Interview erläutert der neue Parlamentarische Staatssekretär im BMBF, Dr. Helge Braun, die im Koalitionsvertrag vereinbarten bildungspolitischen Ziele für die kommenden vier Jahre. In der neuen Rubrik „Berufsbildung in Zahlen“ wird auf der Grundlage der aktuellen Ausbildungszahlen aufgezeigt, dass sich ein Großteil der abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf nur wenige Berufe beschränkt und weibliche Jugendliche den Fokus noch enger ziehen als männliche.

Es wird darauf hingewiesen, dass mit Erscheinen dieser Ausgabe alle BWP Beiträge – rückwirkend bis zur Ausgabe 1/2000 – zum Download zur Verfügung stehen; die Artikel der Ausgaben der letzten zwei Jahre sind kostenpflichtig.

→ Link mit Bezugsmöglichkeit [hier](#)

[zurück zum Inhalt](#)

„Kompetenzfeststellung ist gut, aber nicht ausreichend. Join in a Job! – ein integrativer Beratungsansatz für Jugendliche mit Migrationshintergrund“ (von E. Fleischer in: Magazin Erwachsenenbildung.at /Ausgabe 9, 2010)

Im „Magazin Erwachsenenbildung – Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“, das dreimal jährlich erscheint, beschäftigt sich der Artikel der Autorin damit, dass die Kompetenzen, welche Jugendliche mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt einbringen können, immer noch zu wenig wertgeschätzt würden – sowohl von möglichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern als auch von ihnen selbst. Darüber hinaus würden die Jugendlichen demnach vielfach stereotypisierend betrachtet, wobei ihnen Defizite und Bedürfnisse pauschal zugeschrieben werden. Die Methode „Join in a Job!“ bietet Instrumente zur beruflichen Beratung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die auf ihren tatsächlichen Bedarf zugeschnitten sind. Diese Instrumente zur Beschreibung ihrer Kompetenzen sind in einen mehrstufigen Beratungsprozess integriert. Im Beitrag der Autorin werden der Entstehungszusammenhang und die Grundorientierung der Methode sowie die einzelnen Bausteine vorgestellt.

→ [Link](#) zum Beitrag

→ In der aktuellen Ausgabe des „[MAGAZIN Erwachsenenbildung.at – Guidance und Kompetenzbilanzierung. Konzepte, Beispiele und Einschätzungen](#)“ (Nr. 9 vom Februar 2010) gibt es weitere interessante Beiträge zum Thema.

[zurück zum Inhalt](#)

Broschüre: Die deutschen IT Aus- und Weiterbildungsberufe (Projekt GlobePro)

Das Projekt GlobePro – Global erfolgreich durch professionelle Dienstleistungsarbeit – hat eine kostenfreie Broschüre zum Thema „Die deutschen IT Aus- und Weiterbildungsberufe im europäischen e-Competence Framework“ herausgegeben mit der Zusatzinformation im Untertitel „ITK Fachkräfte ausbilden, Personal planen, die eigene Karriere entwickeln in Deutschland und Europa“. Der Herausgeber verweist darauf, damit eine Hilfestellung dafür leisten zu können, die Beschäftigten in den IT- Unternehmen besser auf die Anforderungen der internationalen Märkte einzustellen. Das Projekt, unter Mitwirkung der IG Metall, beteiligt sich auch an der Entwicklung und Umsetzung eines

europäischen Kompetenzrahmens für den IT-Sektor. Dieser von der Europäischen Kommission und vom Europäischen Rat mitgetragene e-Competence Framework (e-CF) wird sich nach Ansicht der Herausgeber zu einem zentralen Steuerungsinstrument für die Qualifikations- und Personalpolitik der europäischen IT-Industrie entwickeln. In der Broschüre wurden nun die deutschen IT Aus- und Weiterbildungsberufe mit dem e-CF abgeglichen und nach den dort vorgegebenen Standards bewertet. Das Ergebnis wird in dieser Broschüre zum ersten Mal veröffentlicht, es handelt sich um eine exemplarische Zuordnung der deutschen IT Aus- und Weiterbildungsabschlüsse zu den Kompetenzen des e-CF 1.0, inkl. e-CF Kurzübersicht und Leveltabelle.

→ [Link zur Broschüre](#) (pdf-Dokument)

[zurück zum Inhalt](#)

foraus.de erhält neues Outfit

Das Ausbilderportal foraus.de wurde wieder einmal überarbeitet und hat sich seit dem 15.03.2010 mit einem neuen und übersichtlicher gestalteten Outfit nicht nur optisch in die Familie der BIBB-Portale eingeordnet. Hinter der Fassade des Auftritts sorgt jetzt ein gemeinsames modernes Contentmanagement-System für die Auslieferung von aktuellen Nachrichten, Informationen und Lernmaterialien für das Bildungspersonal. Überarbeitet worden ist auch das Lernzentrum, das auf der Basis von moodle damit auch für zukünftige eLearning-Angebote des Portals gerüstet worden ist. Auch das „Service“-Angebot des Portals ist angepasst worden. Besucher finden hier jetzt aktuelle Links und Hinweise zu wichtigen für die Ausbildung relevanten Dokumenten, Gesetzestexten und Quellen, Informationen zu Weiterbildung und Fortbildung, Lernmedien, Förderprogrammen sowie Publikationen. Ein neu aufgemachter Bereich „Themen“ wird kontinuierlich mit neuen Schwerpunktthemen durch die Redaktion versorgt. Direkt in foraus.de integriert wurde der „AF-Shop“, in dem die Publikationen der Ausbilderförderung AF nach Themenschwerpunkten übersichtlich angeboten direkt bei den Verlagen bestellt werden können.

→ [Link](#) zur Homepage von foraus.de

[zurück zum Inhalt](#)

qualifizierungdigital: Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung

Am 15.03.2010 ist ein neues Portal zum Transfer beispielhafter Projektergebnisse aus den laufenden und abgeschlossenen Fördermaßnahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung online gegangen. Digitale Lernarrangements und interaktive Web 2.0 Szenarien erfordern eine spezielle didaktisch-methodische Aufmerksamkeit hinsichtlich der Auswahl von Zielen und Zielgruppen, Inhalten und Methoden, um ihren potentiellen Mehrwert zu entfalten. Anhand übergreifender Querschnittsthemen wird in dem neuen BMBF-Portal exemplarisch dargestellt, wie ausgewählte Pilotprojekte die besonderen Herausforderungen und Potentiale digitaler Qualifizierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung umsetzen. Projektträger ist das DLR, Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt, die fachliche Begleitung übernimmt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

→ [Link](#) zu qualifizierungdigital

[zurück zum Inhalt](#)

IAB Infoplattform: Berufsrückkehrerinnen – Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt

Die meisten Frauen wollen Erwerbs- und Familienarbeit vereinbaren. Stellt sich Nachwuchs ein und wird die Erwerbsarbeit zugunsten der Familie unterbrochen, wird der Wiedereinstieg in den Beruf für Frauen jedoch oft zum Problem. Die Infoplattform des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bietet Literatur zu den Determinanten der beruflichen Reintegration von Frauen und zu den arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Erfolgsfaktoren und Handlungsbedarfen beim Thema Wiedereinstieg.

→ [Link](#) zur IAB Infoplattform „Berufsrückkehrerinnen“

[zurück zum Inhalt](#)

5) Hintergrundinformationen und statistische Daten

Internetangebot „Statistik nach Regionen“ (BA)

Die Statistik der BA bietet eine Reihe von Tabellenheften und Berichten an, die statistische Informationen für Regionen (z. B. Länder und Kreise) bereitstellen und will den Zugang zu diesen Informationen erleichtern. Unter dem Menüpunkt „Statistik nach Regionen“ werden im Internetangebot der BA neue Auswahlmöglichkeiten geboten. Nach Aufruf der Seite „Statistik nach Regionen“ können

Sie auf der linken Navigationsspalte die gewünschte Regionalisierung auswählen (Länder, Kreise, Agenturen). Auf der dann folgenden Seite werden einige ausgewählte Statistik-Produkte gezeigt. Musterexemplare können durch Anklicken der Titelseiten aufgerufen werden. Bei jedem Produkt erhalten Sie eine Beschreibung, wie Sie das Exemplar für „Ihr Land“, „Ihren Kreis“ oder „Ihren Agenturbezirk“ finden. In der rechten Navigationsspalte können zudem Produktübersichten aufgerufen werden. Diese informieren über die verfügbaren Produkte beispielsweise mit Informationen auf Länderebene. Ebenfalls in dieser Spalte können Karten aufgerufen werden. Neben den Karten auf den Ebenen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Agenturen für Arbeit werden ab sofort auch Karten auf Länderebene angeboten. Außerdem finden Sie auf der Startseite „Statistik nach Regionen“ sowie in der rechten Spalte beim Angebot für „Länder“ und Agenturbezirke“ die Auswahlmöglichkeit „Schnellübersichten“, mit der Sie zu interaktive Landkarten kommen, auf denen Sie sich mit Mausbewegungen Eckdaten zu den einzelnen Regionen anzeigen lassen können.

→ Über folgenden [Link](#) gelangen Sie zum Menüpunkt „Statistik nach Regionen“ der BA

→ Zu den Karten gelangen Sie direkt [hier](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Arbeitsmarktreports für Arbeitsmarktagenturen (BA)

Die Statistik der BA erstellt standardisierte Arbeitsmarktreports für jede Agentur für Arbeit. Die Arbeitsmarktreports der Agenturen für Arbeit liefern monatlich eine kompakte Darstellung über die Entwicklung des Arbeitsmarkts in den einzelnen Bezirken der Arbeitsagenturen. In den Reports werden dafür Informationen aus verschiedenen Statistiken zusammengeführt und in analytisch aussagekräftigen Tabellen dargestellt, zum Teil verbunden mit Grafiken und beschreibenden Kurztexen. Neben speziellen Übersichten zu den Eckwerten des Arbeitsmarktes werden einzelne Themen, wie zum Beispiel die Strukturen der Zugänge in und Abgänge aus Arbeitslosigkeit, detailliert abgebildet. Für eine räumliche Differenzierung der Entwicklungen im Agenturbezirk wird auch der Arbeitsmarkt in den jeweiligen Geschäftsstellen beleuchtet. Seit Jahresbeginn sind diese Arbeitsmarktreports für alle Agenturbezirke auf der Seite der Arbeitsagentur (Link siehe unten) unter dem Thema „Aktuelle Arbeitsmarktreports nach Agenturen für Arbeit“ zugänglich gemacht:

→ [Link](#) zu den Arbeitsmarktreports

[zurück zum Inhalt](#)

Soziodemografische Muster der Qualifikationsstruktur von Erwerbstätigkeit und Unterbeschäftigung (IAB Forschungsbericht 2/2010, von M. Lott)

Es gibt bereits eine Fülle an Forschungsarbeiten, die den komplexen Zusammenhang zwischen formalem Bildungsabschluss und aktiver Teilhabe am Erwerbsleben untersuchen. Der vorliegende IAB-Bericht will berufliche Qualifikation nun aus einer übergeordneten Perspektive beleuchten und nimmt dazu eine Bestandsaufnahme der beruflichen Bildung des Arbeitskräfteangebots in Deutschland vor, für alle Komponenten des Erwerbsspersonspotentials: Erwerbstätige, Arbeitslose und Stille Reserve. Differenziert wird dabei nach West- und Ostdeutschland sowie nach den soziodemographischen Merkmalen Alter und Geschlecht sowie bei Erwerbstätigen nach beruflicher Stellung und Arbeitszeit. Die Untersuchung soll im Hinblick auf den auch in dieser Studie nachgewiesenen engen Zusammenhang zwischen Erwerbsbeteiligung und der Höhe des Berufsabschlusses einen Überblick aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive geben und bietet damit zugleich eine quantitative Grundlage für die Diskussion von arbeitszeit- und bildungspolitischen Maßnahmen, welche zu einer Verbesserung der Qualifikationsstruktur des gesamten Erwerbsspersonspotenzials beitragen können.

→ Link zum [IAB Forschungsbericht](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Armutsdynamik und Arbeitsmarkt: Entstehung, Verfestigung und Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Erwerbsfähigen (IAB-Forschungsbericht 03/2010, von A. Hirseland, P. Ramos Lobato)

Der aktuelle Forschungsbericht der Autoren Hirseland und Ramos Lobato (beide IAB) präsentiert Befunde aus den ersten beiden Wellen der qualitativen Panelstudie „Armutsdynamik und Arbeitsmarkt“. Neben einigen grundlegenden Informationen zum Untersuchungsdesign der Studie umfasst der Bericht Ergebnisse zu folgenden Themenbereichen: biographische Bedeutung des SGB II-Hilfebezuges, Wahrnehmung und Erfahrung der Hilfestellung, materielle Versorgungslage von Hilfebedürftigen, Entwicklung des Arbeitsvermögens im Leistungsbezug, Entstehung und Verlauf prekarierteter Erwerbsbiographien. Die im bisherigen Untersuchungszeitraum vorliegenden

Fallbeobachtungen verweisen insgesamt darauf, dass sich das Leben im Hilfebezug bei einem Großteil der Befragten in Bewegung befindet, eine hohe Varianz aufweist und von Mobilität und Flexibilität geprägt ist. Die vielfältigen, auch eigeninitiativ ergriffenen Aktivitäten der Hilfebezieher widersprechen deutlich dem bisweilen in der Öffentlichkeit präsenten Bild des passivierten Transferleistungsempfängers. Es zeigt sich vielmehr, so ein Ergebnis der Studie, dass das Erreichen erwerbsbiographischer Stabilität ein Hauptziel der Befragten darstellt. Selbst dort wo nicht bereits eine resignative oder fatalistische Grundstimmung Platz gegriffen hat, liefen jedoch die auf nachhaltige Erwerbsintegration gerichteten Aktivitäten zumeist ins Leere, wengleich durch prekäre Formen der Beschäftigung durchaus kurzfristige Verbesserungen erzielt werden konnten.

→ [Link](#) zur pdf-Vollversion des IAB-Forschungsberichts

[zurück zum Inhalt](#)

Demografischer Wandel: Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern (IAB-Regional Nord 3/2010, von V. Kotte, H. Meier, A. Stoeckmann)

Die zukünftige demografische Entwicklung in Deutschland wird durch eine Reduzierung des Arbeitskräfteangebots und eine Alterung der Beschäftigten deutliche Folgen für den Arbeitsmarkt haben. Dabei zeichnet sich der demografische Wandel durch große regionale Unterschiede aus. In der oben genannten Untersuchung stehen die Wirkungen auf den Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern im Fokus, der bis 2020 laut Prognosen durch ein Eintritts-Austrittsverhältnis von 1:2 auf dem Arbeitsmarkt gekennzeichnet sein soll. Hier kommt das Autorenkollektiv im Hinblick auf die Wirkung des demografischen Wandels zu dem Schluss, dass das Erwerbersonenangebot in Mecklenburg-Vorpommern stärker altert und schrumpft, wobei die Alterung noch vor dem zahlenmäßigen Rückgang zum Tragen komme. Zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels empfiehlt das Autorentrio die nötigen Handlungsstrategien, die in verschiedene Richtungen zielen. Dazu gehört zum Beispiel eine Qualifizierungsoffensive, um der steigenden Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften und hoch Qualifizierten bestmöglich begegnen zu können.

→ [Link](#) zu IAB-Regional Nord 3/2010

[zurück zum Inhalt](#)

6) Hinweise in eigener Sache

Das erfolgreiche BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird ausgeweitet!

Die seit 2008 an der Umsetzung des Förderprogramms beteiligten Projekte haben in der bisherigen Laufzeit bereits in ihren Regionen Weiterentwicklungen der Kooperationsstrukturen angestoßen. Um die wichtigen bildungspolitischen Themen der Optimierung von Bildungsketten und der Verbesserung der beruflichen Qualifizierungsstrukturen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in weiteren Regionen und Branchen zu verankern und die bisherigen positiven Programmergebnisse zu übertragen, soll mit dieser Bekanntmachung in Fortschreibung der Bekanntmachung vom 17.01.2008 eine Erweiterung des Programms „Perspektive Berufsabschluss“ erfolgen. Bundesweit sollen weitere Projekte gefördert werden, die vergleichbare Struktur fördernde Aufgaben wahrnehmen sollen, wie die bereits laufenden Projekte. Grundlage der modifizierten Förderrichtlinien bilden die bestehenden Qualitätsstandards im Bereich der Förderinstrumente und die bereits erreichten Ergebnisse und Erfahrungen des laufenden Programms „Perspektive Berufsabschluss“. Die Ergebnisse sind auf der Programm-Homepage <http://www.perspektive-berufsabschluss.de> dokumentiert.

→ Die [Richtlinien für eine 2. Förderrunde](#) wurden am 26. März 2010 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

[zurück zum Inhalt](#)

Dokumentation zum Workshop „Nachqualifizierung möglich machen“ steht online

Die Dokumentation des dritten Workshops „Nachqualifizierung möglich machen“ der Förderinitiative 2 „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ des BMBF Programms „Perspektive Berufsabschluss“ in Nürnberg vom 3. März 2010 steht online. Auf dem Workshop wurden aktuelle Entwicklungen in der Förderlandschaft und Strategien zur Nutzung der Regelförderung in der Nachqualifizierung vorgestellt und diskutiert.

→ Unter diesem [Link](#) können Sie die Präsentationen sowie die Ergebnisse der Arbeitsgruppen abrufen.

[zurück zum Inhalt](#)

Leitfaden für die Bildungspraxis: Durch Netzwerke regionale Strukturentwicklung fördern von Dominique Dauser und Jörg Longmuß

Regionale Strukturentwicklung hat sich mittlerweile als vielversprechender Ansatz in der Benachteiligtenförderung etabliert – nicht zuletzt durch Programme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wie „Perspektive Berufsabschluss“. Gelingen kann regionale Strukturentwicklung aber nur durch eine enge Kooperation der regionalen Arbeitsmarktakteure in regionalen Netzwerken. Wie Netzwerke erfolgreich gestaltet, optimiert und dauerhaft regional verankert werden, damit sie als Motor regionaler Strukturentwicklung wirksam werden können, ist Thema von Band 44 der Reihe „Leitfaden für die Bildungspraxis“ des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb).

→ Freixemplare des Leitfadens können kostenfrei über das f-bb bezogen werden. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Carolin Ramsteck (ramsteck.carolin@f-bb.de).

[zurück zum Inhalt](#)

7) Veranstaltungstipps

22.04.2010 Dortmund: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund Regionaltagung West (IQ/ Pro Qualifizierung)

Menschen mit Migrationshintergrund nehmen seltener an beruflicher Weiterbildung teil und sind zudem stärker von Arbeitslosigkeit bedroht als Angehörige der Mehrheitsgesellschaft. Darüber hinaus werden ihre informellen und formellen Kompetenzen häufig nicht er- oder anerkannt. Das Forum Weiterbildung richtet sich an Bildungseinrichtungen, Betriebe, Verwaltungen, Förderer der beruflichen Weiterbildung wie Arbeitsagenturen und ARGE n, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften sowie Migrantenorganisationen, die an der bundesweiten Aktionswoche, die vom 23. bis 29.05.2011 stattfindet, mitwirken möchten. Inhalte des Forums Weiterbildung sind:

- Migrantinnen und Migranten in der beruflichen Weiterbildung
- Hindernisse der Weiterbildungsbeteiligung
- Zugänge zur Zielgruppe und Fragen der Bildungsmotivation
- Zielgruppengerechte Information und Beratung
- Ressourcen- und bedürfnisorientierte Weiterbildungsangebote
- Aktivitäten in der Woche der Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts „Woche der Weiterbildung“ von Pro Qualifizierung.

→ Kontakt: Andreas Schäfer, Telefon: 0211 – 4301 183

→ [Link](#) zu weiteren Informationen

[zurück zum Inhalt](#)

27./28.4.2010 Bonn: AG BFN-Forum „Herausforderungen an das Bildungspersonal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“

Für das vom 27. bis 28. April beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn stattfindende AG BFN-Forum kann man sich noch bis 19. April anmelden! Eine Übersicht der Workshops beziehungsweise das Veranstaltungsprogramm sowie weitere Informationen können in der Übersicht unter nachfolgenden Links aufgerufen werden:

→ [Programm](#)

→ [Organisatorische Hinweise](#)

[zurück zum Inhalt](#)

29.04.2010 Frankfurt/M.: Netzwerktreffen ARGE n und Optionskommunen (IQ/Pro Qualifizierung)

Das Informations- und Beratungsnetzwerk „ARGE n und Optionskommunen“ will mit seinen Netzwerktreffen den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeitenden fördern, um Lösungen für die praktische Arbeit zu erzielen und somit zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten beizutragen. Sowohl der inhaltliche Austausch als auch Anregungen durch Experteninputs stehen dabei im Vordergrund. Inhaltlich geht es beim Netzwerktreffen am 29.04. um Informations- und Erfahrungsaustausch zu:

- Good-Practice-Beispielen
- Neuen Projektmodellen im SGBII-Bereich
- Fördermöglichkeiten und Finanzierungsmodellen

- Migrantenspezifischen Qualifizierungsmaßnahmen
- Aktuellen Entwicklungen

Das Netzwerktreffen findet im Rahmen des Projekts Sektorales Informations- und Beratungsnetzwerk ARGEN von Pro Qualifizierung statt.

→ Kontakt: Canan Ulug, Telefon: 0211 – 4301 180

→ [Link](#) zu weiteren Informationen zur Veranstaltung

[zurück zum Inhalt](#)

11.05. 2010 Nürnberg: „Studium ohne Abitur, Berufsabschluss ohne Ausbildung? Qualifikationsreserven durch Quereinstieg nutzen“ – Fachtagung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb)

Im Jahr 2030 werden in Deutschland über fünf Millionen Arbeitskräfte fehlen. Insbesondere Akademiker, aber auch Facharbeiter werden gesucht sein. Die Nachfrage nach Personen ohne einen Berufsabschluss wird dagegen sinken. Vor diesem Hintergrund gewinnen Quereinstiegsmöglichkeiten in das Bildungs- und Beschäftigungssystem über ein Studium oder eine Externenprüfung an Relevanz. Allerdings werden diese Möglichkeiten bislang noch selten genutzt, obwohl ein bildungsökonomischer Nutzen für den Einzelnen, Unternehmen und die Volkswirtschaft aufgezeigt werden kann. Auf der Fachtagung im Rahmen des BMBMF-Projekts „Quereinsteiger in Berufs- und Hochschulbildung“ erörtern am 11. Mai 2010 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Bildungspraxis den Status quo zum Thema. Im Fokus der anschließenden Diskussionen und Foren stehen Hinweise und Empfehlungen zu notwendigen strukturellen Veränderungen, die den dritten Bildungsweg sowie die Externenprüfung fördern und erleichtern und so eine Erhöhung der Quereinsteigerzahlen bewirken sollen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt und Anmeldung: huber.silke@f-bb.de bzw. www.f-bb.de

→ Link zum [Tagungsprogramm](#)

[zurück zum Inhalt](#)

11.05.2010 Leipzig: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund Regionaltagung Ost (IQ/ Pro Qualifizierung)

Die Woche der Weiterbildung leistet einen Beitrag, um Menschen mit Migrationshintergrund für Weiterbildung zu gewinnen. Das Forum Weiterbildung richtet sich an Bildungseinrichtungen, Betriebe, Verwaltungen, Förderer der beruflichen Weiterbildung wie Arbeitsagenturen und ARGEN, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften, Migrantorganisationen, die an der bundesweiten Aktionswoche, die vom 23. bis 29.05.2011 stattfindet, mitwirken möchten. Inhalte dieser Veranstaltung sind:

- Migrantinnen und Migranten in der beruflichen Weiterbildung
- Hindernisse der Weiterbildungsbeteiligung
- Zugänge zur Zielgruppe und Fragen der Bildungsmotivation
- Zielgruppengerechte Information und Beratung
- Ressourcen- und bedürfnisorientierte Weiterbildungsangebote
- Aktivitäten in der Woche der Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Woche der Weiterbildung“ von Pro Qualifizierung statt.

→ Kontakt: Andreas Städter, Telefon: 0211 – 4301 183

→ [Link](#) zu weiteren Informationen zu dieser Veranstaltung

[zurück zum Inhalt](#)

8) Sonstiges

Buchveröffentlichung: „Die anerkannten Ausbildungsberufe 2009“ (Hrsg.: BIBB)

Im Buchhandel ist das aktuelle Buch „Die anerkannten Ausbildungsberufe 2009“, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), nun beziehbar. Dieses jährlich neu erscheinende Nachschlagewerk der Berufsausbildung dokumentiert die Arbeiten zur Ordnung der beruflichen Bildung im nichtschulischen Bereich, nennt die anerkannten Ausbildungsberufe, die in Erprobung befindlichen Berufe sowie alle aufgehobenen und geänderten Berufe und informiert über die Dauer von Ausbildungsgängen.

Es führt Rechtsgrundlagen auf und benennt Ausbildungsordnungen. Ergänzend finden sich in dem Band Angaben über Ausbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie die landesrechtlichen Ausbildungsregelungen für sozialpflegerische und pädagogische Berufe.

→ Den Link mit Bestellmöglichkeit finden Sie [hier](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Dokumentation online: „Migration und Krise: Europäische Migrationsgespräche 2009 in Berlin“

Die Dokumentation der Europäischen Migrationsgespräche 2009 in Berlin zum Thema „Migration und Krise“ ist nun online gestellt. Junge, männliche, prekär Beschäftigte und mit Migrationshintergrund sind von der Finanz- und Wirtschaftskrise besonders hart betroffen, so ein Ergebnis der Tagung. In der Dokumentation kommen Wissenschaftler und Praktiker zu Wort, die sich mit den Auswirkungen der Krise auf Migration beschäftigen. Unter nachfolgendem Link kann sie als pdf-Dokument heruntergeladen werden:

→ Link zur [Dokumentation](#)

[zurück zum Inhalt](#)

„Frankfurter Weg zum Berufsabschluss“ Werkstatt Frankfurt e.V. – Preisträger des „Weiterbildungs-Innovations-Preises 2010“ (WIP) des Bundesinstituts für Berufsbildung

Im Mittelpunkt des prämierten Projekts steht die Förderung zum selbstständigen Arbeiten und selbstorganisierten Lernen – entscheidende Voraussetzungen, um im Erwerbsleben bestehen zu können. Ziel des „Frankfurter Weges“ ist es, arbeitslosen An- und Ungelernten neue berufliche Handlungsfähigkeit durch den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrung im praxisorientierten Arbeitszusammenhang zu vermitteln. Das modulare Konzept ist mehrstufig auf Qualifizierungsbausteinen aufgebaut und so gestaltet, dass ein anerkannter Berufsabschluss nach § 45 Berufsbildungsgesetz (Externenprüfung) erworben werden kann. Die hohe (Berufs-) Abschlussquote von rund 85 Prozent belegt den Erfolg der Maßnahme. Die Jury würdigte die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts des lebensbegleitenden Lernens und lobt den „Frankfurter Weg“ als ein Musterbeispiel für eine abschlussbezogene Nachqualifizierung vor allem für Geringqualifizierte, Langzeitarbeitslose und Personen mit Migrationshintergrund.

→ Kontakt:

Conrad Skerutsch
Werkstatt Frankfurt
Mainzer Landstr. 405
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 68097-500

E-Mail: conrad.skerutsch@werkstatt-frankfurt.de

→ Link: www.werkstatt-frankfurt.de/

[zurück zum Inhalt](#)

9) Kontakt

Ansprechpartnerinnen:

<p>Dominique Dauser Telefon: +49 911 27779-82 E-Mail: dauser.dominique@f-bb.de</p>	<p>Eva Schweigard-Kahn Telefon: +49 911 27779-872 E-Mail: schweigard-kahn.eva@f-bb.de</p>
<p>Ursula Krings Telefon: +49 911 27779-25 E-Mail: krings.ursula@f-bb.de</p>	<p>Carolin Ramsteck Telefon: +49 911 27779-29 E-Mail: ramsteck.carolin@f-bb.de</p>
<p>Natascha Knoll Telefon: +49 911 27779-16 E-Mail: knoll.natascha@f-bb.de</p>	<p>Daniela Wild Telefon: +49 911 27779-36 E-Mail: wild.daniela@f-bb.de</p>

Kontakt:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Obere Turnstraße 8

90429 Nürnberg

Homepage: www.f-bb.de